

Briefmarken 29.07.2009 10:18

«Goldene Taube» für den Künstler Hans Erni



Die Ehrennadel «Goldene Taube» wurde vom Künstler Urs Degen geschaffen. (Bild pd)

Hans Erni wird zu seinem 100. Geburtstag auch für seine Kreativität im Dienst der Briefmarkenkunde geehrt: Er erhält vom Schweizer Briefmarken-Händler-Verband die «Goldene Taube».

Die Auszeichnung wird dieses Jahr anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbandes (SBHV) erstmals verliehen.

Seine erste Briefmarke hat Hans Erni bereits 1949 geschaffen: Seither gehen über 200 Briefmarken im In- und Ausland auf sein Konto. Seine Briefmarken seien von besonderem Wert, wie der SBHV in einer Mitteilung schreibt: «Ernis Briefmarken, die stets mit einer eindringlichen Botschaft verbunden sind, trugen dazu bei, die Briefmarke als Kulturgut weltweit zu festigen.»

Zwei neue Erni-Briefmarken

Genau 60 Jahre nach Ernis erster Briefmarke für die Schweizerische Post erscheinen in diesen Tagen nun zwei weitere Erni-Briefmarken. Sie tragen den Titel «Menschenhand» und «Menschengeist». Die Sondermarken haben einen Frankaturwert von 100 Rappen beziehungsweise 130 Rappen.

Mit der Verleihung der «Goldenen Taube» an Hans Erni gibt der SBHV den Startschuss zu seinen Jahrhundertfeierlichkeiten, die mit der Swiss Stamp Show vom 10. bis 12. September in Rapperswil einen weiteren Höhepunkt erfahren werden. An der Swiss Stamp Show, so Jean-Paul Bach, soll nochmals eine «Goldene Taube» verliehen werden.

Argus Ref 36009616

ost

Zur Auszeichnung

Die «Goldene Taube»

Die «Goldene Taube» soll in regelmässigen Abständen an Persönlichkeiten überreicht werden, die sich aktiv und vorbildlich für die Briefmarkenkunde engagieren. Der Name der Auszeichnung ist abgeleitet von der Schweizer Kultbriefmarke, dem «Basler Dybli». Der Gestalter der «Goldenen Taube» ist der bekannte Basler Künstler Urs Degen. Der Künstler Hans Erni erhält als erster diese Ehrennadel, und zwar an der Preisverleihung am Freitag, 7. August 2009 im Hans Erni Museum auf dem Gelände des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern.

ost

Rapperswil-Jona:
29. Juli 2009 09:03

Erni erhält «Goldene Taube»

Künstler wird von Briefmarken-Händler-Verband geehrt
Anzeige

Hans Erni erhält vom Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) die «Goldene Taube». Die Auszeichnung wird anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des SBHV erstmals verliehen.

Hans Erni habe die Schweizer Briefmarkenkunst mitbestimmt wie kaum ein anderer, schreibt der Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) in einer Mitteilung. Über 200 Briefmarken im In- und Ausland habe der Luzerner Künstler bisher geschaffen. Ernīs Briefmarken hätten dazu beigetragen, die Briefmarke als Kulturgut weltweit zu festigen.

Es sei es nahe gelegen, die «Goldene Taube» Hans Erni zu verleihen, schreibt der Verband weiter. Ernīs Kreativität verkörpere einen wichtigen Teil eines ganzen Jahrhunderts der Philatelie. Mit der Verleihung der «Goldenen Taube» gibt der SBHV den Startschuss zu seinen Jahrhundertfeierlichkeiten, die schliesslich in der Swiss Stamp Show vom 10. bis 12. September in Rapperswil gipfeln. (zol)

Post lässt "Tellknaben" auferstehen – Schweizer Briefmarken-Händler-Verband feiert Jubiläum



Die Schweizerische Post verdankt die Verdienste des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbands mit einer Sondermarke.

(mgt) – Für den Philatelisten ist der Briefmarkenhändler oft die erste Ansprechperson. Die Händler ihrerseits sind untereinander vernetzt. Seit 100 Jahren bilden sie den Schweizer Briefmarken-Händler-Verband, der wichtige Aufgaben für die Philatelie erfüllt. Die Schweizerische Post verdankt dies mit einer Sondermarke im Wert von einem Franken und lässt den «Tellknaben» aus dem Jahr 1909 auferstehen.

Im Jahr 1909 gründeten 14 Schweizer Briefmarkenhändler den Verband schweizerischer Postwertzeichenhändler, dieser ist heute unter dem Namen Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) bekannt.

Branche boomt

Heute ist der SBHV mit seinen 53 Mitgliedern so stark wie seit Jahren nicht mehr. Auktionen verschiedener grösserer Händler haben gezeigt, dass die Briefmarkenbranche der Wirtschaftskrise trotz und Briefmarken in dieser Zeit der wirtschaftlichen Unsicherheit als Anlageobjekte sehr gefragt sind. Geeint setzt sich der Verband für die Förderung der Philatelie in allen Belangen ein. So gehören nicht nur die Förderung des Handels, die Bekämpfung von Fälschungen oder die Pflege der Kollegialität dazu, sondern unter anderem auch das Organisieren von Vorträgen und Kursen oder die Durchführung von Ausstellungen. Ebenso arbeitet der SBHV mit den Postunternehmen sowie mit anderen Verbänden im In- und Ausland zusammen.

«Tellknabe» erscheint wieder

Zum 100-Jahr-Jubiläum des SBHV gibt die Schweizerische Post eine Sondermarke heraus. Sie ist gleichzeitig eine Hommage an eine altbekannte Marke aus dem Jahr 1909. Die hellgrüne 5-Rappen-Marke «Tellknabe mit Armbrust» von Albert Welti diente als Vorlage für die aktuelle Sondermarke. Daneben beziehungsweise darüber gesetzt wurden neu die Jubiläumsjahreszahlen sowie der neue Frankaturwert. Die Sondermarke erscheint mit einem sogenannten Zwischensteg, der das Logo des SBHV zeigt. Die Schweizerische Post gibt diese Sondermarke als 12er Zusammendruck-Kleinbogen heraus. Entworfen hat die Sonderbriefmarke die Künstlerin Martine Dietrich.

Swiss Stamp Show zum Jubiläum

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums organisiert der SBHV vom 10. bis 12. September in Rapperswil die Swiss Stamp Show, an der die wichtigsten Händler und Postunternehmen aus dem In- und

Ausland Raritäten zeigen und einen einmaligen Überblick über die Branche geben. Der SBHV lässt sich mit der Jubiläumsbriefmarke an der Swiss Stamp Show etwas Spezielles einfallen, sagt Jean-Paul Bach, Präsident des SBHV: Der Verband beziehungsweise die angeschlossenen Händler verkaufen exklusiv und in limitierter Auflage einen Kombo-Brief mit einer personalisierten Österreicher Marke und der neuen Schweizer «Tellknaben»-Marke.